

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das zweite Büchlein enthält abschließend 45 Seiten klein gedruckt sehr wertvolle „Bemerkungen“, aus denen leicht die Gründe erhellen, welche den Autor bei der Ausarbeitung leiteten. Es bieten diese „Bemerkungen“ reichliche und gebiegene praktische Aufschlüsse über Gewissensforschung, Bedeutung des Beichtspiegels, das Bekenntnis der Sünden, Verhalten im Beichtstuhl u. P. J.

4. **Der Barde.** Taschenliederbuch für Männerchor, herausgegeben vom St. Gallischen Kantonal-Gesangverein. Preis gebunden Fr. 1.—. Verlag von Zweifel-Weber in St. Gallen.

Das preiswürdige, handliche und schön ausgestattete „Taschenliederbuch“ enthält auf 194 Seiten 80 alte und neue Lieder, welche bei unsern schweizer. Männer-Chören seit Jahren festen Fuß gefaßt haben, also mit Vorliebe gesungen werden (speziell zum Auswendiglernen bestimmt), und die wohl wert sind, treu gepflegt und auf ein kommendes Geschlecht vererbt zu werden. — Sehr empfehlenswert!, J. D.

5. **Die wichtigsten Speisepilze der Schweiz.** Nach der Natur gemalt und beschrieben von B. Studer-Steinhäuslin, Apotheker in Bern. Dritte durchgesehene und vermehrte Auflage. Mit 12 Tafeln in naturgetreuem Farbendruck. Bern, Verlag von A. Franke. 1906. Preis Fr. 2.50.

Da nach den tüchtigsten Fachmännern die eßbaren Pilze (Fruchtkörper), weil eiereichhaltig, als sehr nahrhaft gelten, da sie ferner nicht durch ein allgemein gültiges Merkmal von den giftigen zu unterscheiden sind, würde es wenigstens für alle Pilzsucher sehr lohnend sein, die wichtigsten dieser kurzlebigen Pflanzengebilde genau kennen zu lernen. Einzelne Arten der giftigen Schwämme sind giftlosen mitunter so ähnlich, daß leider nur zu oft Verwechslungen vorkommen, welche manchem Menschenleben ein rasches Ende bereiten. Der Pilzsucher wird daher nur dann jeder Vergiftungsgefahr entgehen, wenn er harmlose von gefährlichen „Schwämmen“ mit Sicherheit zu unterscheiden weiß; welche Kenntnis sich ein jeder ohne allzugroße Mühe erwerben kann.

Das vorliegende Büchlein stellt einen kurzgefaßten, sichern Wegweiser ins unsichere Gebiet der eßbaren Pilze dar. Der Verfasser ist der Ansicht, es genüge, nur wenige giftlose Arten, aber die um so genauer kennen zu lernen. Von giftigen „Schwämmen“ behandelt er nur den so gefährlichen Knollenblätter-schwamm, der, oberflächlich betrachtet, mit dem bekannten Feldchampignon eine gewisse Ähnlichkeit zeigt. Die genauen Kennzeichen beider sind in geschickter Weise neben einander gestellt. Der klare Text wird noch ergänzt durch naturgetreue Bilder der verschiedenen Pilzarten.

Wird das Büchlein studiert, so muß es manchen Unfall verhindern und darf daher bestens empfohlen werden. Dr. P. Damian Buch.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Von Hrn. Lehrer G. in N. (St. Glarus)	Fr. 10
Von der Chef-Redaktion der „Pädagogischen Blätter“	„ 10

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Krauß & Pfann in Zürich bei.

==== Täglich bis 30 Franken ====

durch schriftlichen Nebenverdienst!

Vertretungen, Agenturen, sowie häusliche Arbeiten aller Art, für Personen beiderlei Geschlechter allerorts. Gleichviel welchen Alters und Standes. (H c 10 720 X) 20

Näheres Société L'Industrie Moderne, Genève (79).

(Correspondenz Français Allemand.)

Offene Schulstelle in katholisch Tablat.

Auf Beginn des neuen Schuljahres, am 7. Mai 1906, ist an der Zahrschule für italienisch sprechende Kinder, ca. 65—70 Schüler, meistens I. und II. Klasse, die **Lehrstelle zu besetzen**. Anfangsgehalt Fr. 2500. —; alle vier Jahre Fr. 100. — Zulage bis zum Maximum von Fr. 3000. — und voller Pensionskassabeitrag. Lehrer, welche auch italienisch verstehen, wollen sich bis 4. März beim Präsidenten des Schulrates, Herrn J. A. Kurer, St. Fiden, anmelden, der auch weitere gewünschte Auskunft erteilt. Bewerber um diese Lehrstelle, mit außerkantonalem Patent, erhalten ohne Prüfung vom tit. Erziehungs-Departement Lehrbewilligung. (22)

St. Fiden, den 16. Februar 1906.

Die Kanzlei des katholischen Schulrates.



Krebs-Enger, Schaffhausen

Beste Hettographen- Masse Tinte.

Prospekte gratis.

(Sch 1461 Q) 18

Zu verkaufen:

Ein fast neues  Harmonium 
mit acht klingenden Registern und Transponier-
vorrichtung. (21)

Auskunft erteilt die Expedition ds. Bl.

Amerikanische Buchführung lehrt gründlich, durch Unterrichtsbrieft. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92.

 Inserate sind an die Herren
Haasenstein & Vogler in Luzern
zu richten.